

Deutsche Bundesbank

SENDESPERRFRIST: 2. Januar 2000, 16:00 MEZ

Frankfurt am Main, 2. Januar 2000

Deutsche Bundesbank

sieht der Geschäftsaufnahme am 3. Januar 2000 mit Zuversicht entgegen

Dank der umfassenden Vorbereitung haben die Systeme der Deutschen Bundesbank den Sprung in das Jahr 2000 erfolgreich bewältigt. Am 31. Dezember 1999 sind die internen Daten planmäßig gesichert worden; anschließend wurden die Anwendungen und Systeme in einen Ruhezustand versetzt. Nach dem geordneten Aktivieren der DV-Systeme und Anwendungen am 1. Januar 2000 standen zunächst interne Testläufe auf dem Programm. Danach wurden Konnektierungstests mit externen Marktteilnehmern, der Gruppe Deutsche Börse/EUREX und im Rahmen des ESZB-Verbundes der Notenbanken durchgeführt. Bei keinem dieser Tests traten Jahr-2000-Probleme auf. Auch der am heutigen Tag durchgeführte testweise Probelauf des Großbetragssystems „Elektronische Abrechnung in Frankfurt, (EAF-Jahr 2000–Premiere) mit mehr als 50 Geschäftsbanken aus allen Bereichen des deutschen Kreditgewerbes, des privaten, des öffentlich-rechtlichen und des genossenschaftlichen Sektors, konnte reibungslos absolviert werden.

Die Vorkehrungen der Deutschen Bundesbank im Bereich der Bargeldversorgung erwiesen sich ebenfalls als völlig ausreichend. Entgegen den vielfach geäußerten Befürchtungen Dritter wurde von der Deutschen Bundesbank insgesamt keine signifikant höhere Bargeldnachfrage als saisonal sonst zum Jahreswechsel üblich festgestellt.

Die Deutsche Bundesbank fungiert über den Jahreswechsel 1999/2000 als Kommunikationsdrehscheibe für den Finanzplatz Deutschland. Sie steht in ständigem Kontakt mit dem

**Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main**

**Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>**

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und dem nationalen Kreditgewerbe und ist in das Kommunikationsnetz der Bundesregierung unter Federführung des BMF als nationalem Koordinator für den Finanzsektor eingebunden. Darüber hinaus bestehen enge Kontakte zu internationalen Finanzaufsichtsbehörden und Zentralbanken sowie internationalen Organisationen (z. B. Joint Year 2000 Council bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, International Y2K Coordination Center der UN).

Wie bereits beim "Global Street Test" der weltweit bedeutenden Zahlungsverkehrssysteme im vergangenen Jahr unterrichtet die Deutsche Bundesbank die Öffentlichkeit vereinbarungsgemäß stellvertretend für das gesamte deutsche Kreditgewerbe über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Aufgaben am Finanzplatz Deutschland in der Zeit vom 31. Dezember 1999 bis zum 7. Januar 2000.

Die Deutsche Bundesbank ist zuversichtlich, daß der Geschäftsbetrieb am 3. Januar 2000 wie gewohnt aufgenommen werden kann. Für die Großbetragssysteme „Elektronische Abrechnung in Frankfurt“ (EAF) und „Elektronischer Schalter“ (ELS) ist dem Wunsche des Kreditgewerbes entsprechend ein "Frühstart" vorgesehen, so daß die Systeme den Marktteilnehmern bereits um 5:00 Uhr für den Austausch von Zahlungsnachrichten zur Verfügung stehen werden. Der grenzüberschreitende TARGET-Betrieb wird nach Durchführung zentralbankinterner TARGET-Zahlungen und gemäß Absprache innerhalb des ESZB um 7.00 Uhr aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt beginnt der reguläre Tagesbetrieb aller Zahlungssysteme.